

3. März 2010

Postulat

von Susi Gut (PFZ)
und Markus Schwyn (PFZ)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie der defizitäre Gutsbetrieb „Juchhof“ liquidiert und das frei werdende Land beim „Juchhof“ für den Bau des Eishockeystadions genutzt werden kann.

Begründung:

Die mittelfristige Liquidation des Gutsbetriebs „Juchhof“ ist gemäss der Auskunft eines leitenden Angestellten des GUD anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema „Dölt-schihof“ bereits beschlossene Sache. Für die Landabgabe der durch den „Juchhof“ bewirtschafteten Parzellen an die örtlichen Bauernhöfe existiert bereits ein Fahrplan. Damalige Aussage: „Alles Land links der Limmat bekommt der Döltschihof“. Tatsächlich werden einige Parzellen, welche eigentlich zum „Juchhof“ gehörten, bereits durch den Pächter des „Döltschihofs“ bewirtschaftet.

Die Liquidation des „Juchhofs“ ist offensichtlich nicht nur geplant sondern wird in kleinen Schritten bereits vollzogen. Es ist nicht einzusehen, warum die Liquidation des „Juchhofs“ nicht beschleunigt wird um ein Areal an einem idealen Standort frei zu machen, welches für den Bau eines Eishockeystadions bestens geeignet ist. Mit diesem neuen Standort müssten auch die 150 Schrebergärten nicht geopfert werden.

